

Parteigruppen der Verkaufseinrichtungen und Läger konzentriert wird. In dem Maße, wie die neuen Handelsbetriebe entwickelt werden, sind auch die Kräfte der Partei neu zu verteilen und einzusetzen.

Welche Erfahrungen liegen bereits vor?

Die Herausbildung neuer Betriebstypen im Handel wird schon vielerorts erprobt. Besonders gut entwickelte sich die Kaufhalle „Passage“ in Berlin-Lichtenberg. Sie erhielt zunächst die Verantwortung über verschiedene Fonds, so u. a. für den Lohn- und Prämienfonds sowie das Handelsrisiko übertragen. Außerdem wurde die Abrechnung bis zum Leistungsergebnis eingeführt und ein neues Organisationsschema durchgesetzt. Von Anfang an ist der sozialistische Wettbewerb darauf gerichtet, den Mitarbeitern zu helfen, die neuen Aufgaben und die immer größer werdende Verantwortung zu meistern und mit den übergebenen Fonds so effektiv wie möglich zu arbeiten. Das Kollektiv der Kaufhalle erreichte in der Ökonomie der Handelstätigkeit Ergebnisse, die weit über dem Durchschnitt der insgesamt 41 Berliner Kaufhallen liegen.

Viele Widersprüche zwischen den bisherigen Arbeits- und Leitungsmethoden und den neuen Maßnahmen entstanden und mußten überwunden werden. Mancher Abteilungsleiter im HO-Kreisbetrieb konnte sich nicht so schnell damit abfinden, daß die Kaufhalle jetzt viele Fragen selbst entscheidet. Andererseits mußten sich die Mitarbeiter der Kaufhalle mit vielen neuen Aufgaben vertraut machen, wie zum Beispiel der Berechnung des Verhältnisses der Verkaufsraumfläche zur Warenausstellungsfläche, mit neuen Planungsmethoden und finanziellen Fragen.



In der Kaufhalle „Passage“ in Berlin-Lichtenberg übernahmen Lehrlinge des 2. Lehrjahres die Verantwortung für ein lückenloses Sortiment und für Sauberkeit bei den Mikrobedarfkomplexen. Die stellvertretende Verkaufsleiterin Elfriede Buche erklärt den Lehrlingen Karin Nitschkei Rita Schröder und Brigitte Henning die Anwendungsweise bestimmter Kosmetika.

Anschaulichkeit

Eine wirkungsvolle Methode bei der monatlichen Anleitung der Parteisekretäre entwickelte das Sekretariat der Kreisleitung Wittenberg. Auf Anschauungstafeln wird den Genossen bildlich vor Augen geführt, wie sich die politisch-ideologische und organisatorische Entwicklung in den Grundorganisationen voll-

zieht. Sie können daraus sofort ersehen: Wie ist die altersmäßige Zusammensetzung in den Parteiorganisationen? Wie ist die Teilnahme der Genossen am Parteilieben? Wie sieht es mit der Kandidatengewinnung aus? usw.

In einer Kreisleitungssitzung über die Entwicklung der Landwirtschaft verfuhr das Sekretariat ähnlich. Graphisch wurde die Entwicklung der Kooperations-

gemeinschaften, vor allem in der Viehzucht, dar gestellt.

In einer der nächsten Kreisleitungssitzungen wird in gleicher Weise die industrielle Entwicklung des Kreises unter die Lupe genommen. Über die Ergebnisse in Forschung und Entwicklung, über Weltstandsvergleiche in den einzelnen Bereichen, über die strukturbestimmenden Erzeugnisse u. dgl. sollen Bildtafeln gezeigt werden. NW